

Über zwei neue Pimplinen-Arten aus Polen (Hymenoptera, Ichneumonidae, Pimplinae)

Klaus HORSTMANN (†) und Matthias RIEDEL

Abstract

We describe two new species of the subfamily Pimplinae (Insecta, Hymenoptera, Ichneumonidae) from Poland, *Oxyrrhexis longicauda* n.sp. and *Scambus erugatus* n.sp.

Oxyrrhexis longicauda n.sp. is characterized by its long ovipositor and venation of fore wing. *Scambus erugatus* n.sp. differs from other European *Scambus* species by a combination of a stout body, rather long ovipositor with characteristic form of tip, and almost smooth structure of the propodeum without distinct carinae.

Einleitung

Die Sammlung und der schriftliche Nachlass des im Jahre 2013 verstorbenen Hymenopterologen Klaus HORSTMANN werden in der Zoologischen Staatssammlung München aufbewahrt. Unter den Notizen fanden sich die bisher unveröffentlichten Beschreibungen zweier neuer Taxa der Unterfamilie Pimplinae, welche hier publiziert werden sollen.

Der Zweitautor hat die Beschreibungen ausgewertet und ergänzt, die entsprechenden Typen herausgesucht und gekennzeichnet sowie Abbildungen der neuen Taxa angefertigt.

Artbeschreibungen

Oxyrrhexis longicauda n.sp. (Abb. 1)

Holotypus: ♀ “Białowieza Urwald, Pl, 52°4'N, 23°40'E, Q. robur 144, A. Floren, 25.6.2003” (Zoologische Staatssammlung München).

Taxonomische Bemerkung: Die neue Art unterscheidet sich von den anderen bekannten Arten der Gattung durch die längeren Bohrerklappen, von *O. eurus* KASPARYAN außerdem durch die anders geformten Radialäste im Vorderflügel (Flügel von *O. eurus* siehe KASPARYAN & KHALAIM, 2007: 302. Fig. 155, 12).

Beschreibung: Körperlänge 6 mm. Schläfen 0,7x breit wie die Augen, stark verengt, Tangenten schneiden sich auf 0,6 des Mesoscutums, Abstand der lateralen Ocellen zu den Augen 0,87x des Ocellen-Durchmessers. Occipitaleiste dorsal-median vollständig, niedrig, etwas nach oben gebogen. Gesicht schmal, 0,8x so breit wie die Stirn, Augen innen wenig ausgerandet, kahl. Clypeus vom Gesicht durch eine undeutliche Furche getrennt, relativ breit, gerundet, Endrand vorgerundet. Wangenraum 0,45x so lang wie die Breite der Mandibelbasis. Mandibeln schlank, zu den Zähnen hin verjüngt, nicht gedreht; oberer Zahn deutlich etwas länger als der untere. Fühlergeißel mit 24 Gliedern, schmal fadenförmig; 2. Geißelglied 2,6x so lang wie breit, das vorletzte 1,5x so lang wie breit. Kopf einschließlich Clypeus glatt, mit sehr feinen sehr zerstreuten Haarpunkten.

Pronotum dorsal ohne Längskiel, lateral glatt und unbehaart. Epomia deutlich entwickelt, senkrecht, ohne Besonderheiten. Mesoscutum mit feinen sehr zerstreuten Haarpunkten auf glattem Grund; Notauli im frontalen 0,4 des Mesoscutums deutlich, aber flach und relativ breit, keine Kiele neben den Notauli. Mesopleuren überwiegend glatt und unbehaart, frontal-ventral mit feinen sehr zerstreuten Punkten. Präpektalleiste fein, ventral und lateral vorhanden, dorsal erloschen. Metapleuren überwiegend glatt und behaart. Propodeum frontal mit kräftigen fast parallelen Leisten, die caudal divergieren; zwischen den Leisten glänzend und fast glatt, seitlich außerhalb der Leisten deutlich gerunzelt. Bereich der Area petiolaris median fast glatt, lateral gerunzelt. Spirakeln rund. Beine relativ schlank, Femora III 5,1x so lang wie hoch; Tibien III innen ohne Längsrinne. Klauenglieder kurz und deutlich etwas verdickt, Klauen kräftig.

Radialzelle des Vorderflügels schlank, 3,5x so lang wie breit, proximaler Radiusast proximal deutlich gebogen, distal gerade; distaler Radiusast gerade, Submediellanzelle des Hinterflügels relativ schmal, Nervellus incliv und hinter der Mitte (bei 0.6) kräftig gebrochen mit deutlicher Discoidella.

1. Tergit 1,2x so lang wie breit, mit kleiner Basalgrube und deutlichen Dorsalkielen, die bis fast zum Ende des Tergits reichen; zwischen den Dorsalkielen glänzend und teilweise glatt, seitlich daneben gerunzelt. 2. Tergit 0,9x so lang wie breit, frontal mit deutlichen, schräg nach außen laufenden Furchen, dahinter jederseits mit einer deutlichen rundlichen Anschwellung, subcaudal-median flach, sublateral hinter den Anschwellungen mit je einer flachen Querfurche, median zwischen den Anschwellungen gekörnelt und dicht grob punktiert, auf den Anschwellungen spärlicher punktiert, teilweise glatt, lateral neben und caudal hinter den Anschwellungen grob gekörnelt, der caudale Wulst glatt. 3.-6. Tergite jeweils ähnlich, aber schwächer skulpturiert, das Paar der Anschwellungen deutlich, die Punktierung zwischen den Anschwellungen jeweils dicht und kräftig, auf den Anschwellungen etwas schwächer, ein caudaler Wulst glatt. 7. Tergit gleichmäßig gerundet. Bohrer mit einer basalen ventralen Vorwölbung, bis etwa zu Mitte parallelseitig, dahinter schlank zugespitzt, etwas nach dorsal gebogen. Bohrerklappen 0,9x so lang wie die Tibien III, 0,4x so lang wie das Metasoma, 0,3x so lang wie die Vorderflügel.

Färbung: Schwarz. Palpen gelb, Mandibeln schwarz. Schulterbeulen, Tegulae und Flügelbasis gelb. Pterostigma median dunkel gelbbraun, Fläche klar. Coxen, Trochanteren und Trochantellen I-II gelb; Femora, Tibien und Tarsen I-II rotbraun, die Tibien außen gelb, die Tarsen gebräunt. Coxen III rotbraun, Trochanteren III basal braun, apical gelb; Trochantellen III gelb; Femora III rotbraun, apical gelb; Tibien III innen (ventral) und apical-außen schwärzlich, außen (dorsal) basal bis subapical weißgelb, dort subbasal mit einem sehr schwachen dunklen Halbring; Tarsen III schwärzlich, Basitarsus basal weiß. Metasoma schwarz.

Männchen und Wirte unbekannt.

***Scambus erugatus* n.sp.** (Abb. 2)

Holotypus: ♀ "Bialowieza Urwald, Pl, 52°4'N, 23°40'E, Q. robur B235, A. Floren, 1.9.2003" (Zoologische Staatssammlung München).

Taxonomische Bemerkung: Die neue Art ist gekennzeichnet durch den gedrungenen Körper, den relativ langen Bohrer mit charakteristischer Bohrer Spitze und dem fast glatten Propodeum. Im Bestimmungsschlüssel von FITTON et al. (1988) kommt man bei der Bestimmung zu *species* A. Möglicherweise ist diese bisher unbeschriebene Art conspezifisch zu *Scambus erugatus*.

Beschreibung: Körperlänge 5 mm. Schläfen 0,7x so breit wie die Augen, nach hinten deutlich verengt, Tangenten schneiden sich auf der Scutellargrube. Abstand der lateralen Ocellen zu den Augen 1,1x Ocellardurchmesser. Wangenraum 0,4x so lang wie die Breite der Mandibelbasis. Gesicht 0,8x so breit wie die Stirn. Apicalrand des Clypeus median tief ausgerandet. Mandibeln subbasal gekörnelt, unterer Mandibelzahn etwas größer als der obere. Kopf auf glattem Grund mit sehr feinen sehr zerstreuten Haarpunkten. Occipitalleiste dorsal fein, vollständig, median deutlich etwas nach unten eingesenkt. Fühler etwa 0,66x so lang wie der Körper. Fühlergeißel mit 20 (linke Geißel) oder 21 (rechte Geißel) Gliedern, schlank; 2. Geißelglied 2,6x so lang wie breit, vorletztes Geißelglied 1,3x so lang wie breit.

Mesosoma 1,3x so lang wie hoch (gemessen: Mesoscutum–Propodeum / Höhe Scutellum–Mesosternum). Pronotum lateral glatt. Mesoscutum mit feinen zerstreuten Haarpunkten; Notauli reichen etwa bis zum frontalen 0,4 des Mesoscutums, fein. Ein großes Speculum und ein großer Bereich unter dem Speculum glatt und unbehaart, Mesopleuren sonst fein sehr zerstreut punktiert und behaart. Präpektalleiste fein vollständig. Metapleuren mit feinen sehr zerstreuten Haarpunkten. Propodeum dorsal und caudal glatt und unpunktiert, ohne submediale Längsleisten, dorsal-frontal mit zwei kurzen undeutlichen Längswülsten, lateral deutlich zerflossen punktiert; Spirakeln fast rund. Beine gedrungen, Femora I 2,9x so lang wie hoch, Femora III 4,0x so lang wie hoch, Tarsen III 0,8x so lang wie die Tibien III, Basitarsus III 0,75x so lang wie der Rest der Glieder, 2. Glied der Tarsen III so lang wie das 5. Glied, 5. Glied etwas verbreitert, 4. Glied etwa so lang wie breit. Alle Klauen nicht verlängert, mit breiten Basalzähnen. Pterostigma gedrungen, 1,4x so lang wie breit. Areola schief vierseitig, der rücklaufende Nerv weit distal der Mitte, aber deutlich vor dem distalen Winkel. Nervellus deutlich incliv, bei 0,7 – also weit hinter der Mitte – deutlich gebrochen.

1. Gastertergite 0,82x so lang wie breit, median am breitesten, mit sehr großer fast glatter Basalgrube, die frontal den Seitenrand erreicht und caudal von zwei feinen schrägen Leisten begrenzt wird; das caudale Drittel des Tergits gerundet, deutlich gerunzelt. 2. Tergit 0,52x so lang wie breit, deutlich dicht



Abb. 1: *Oxyrrhexis longicauda* n.sp.
links. Habitus von lateral,
oben: distaler Vorderflügel.

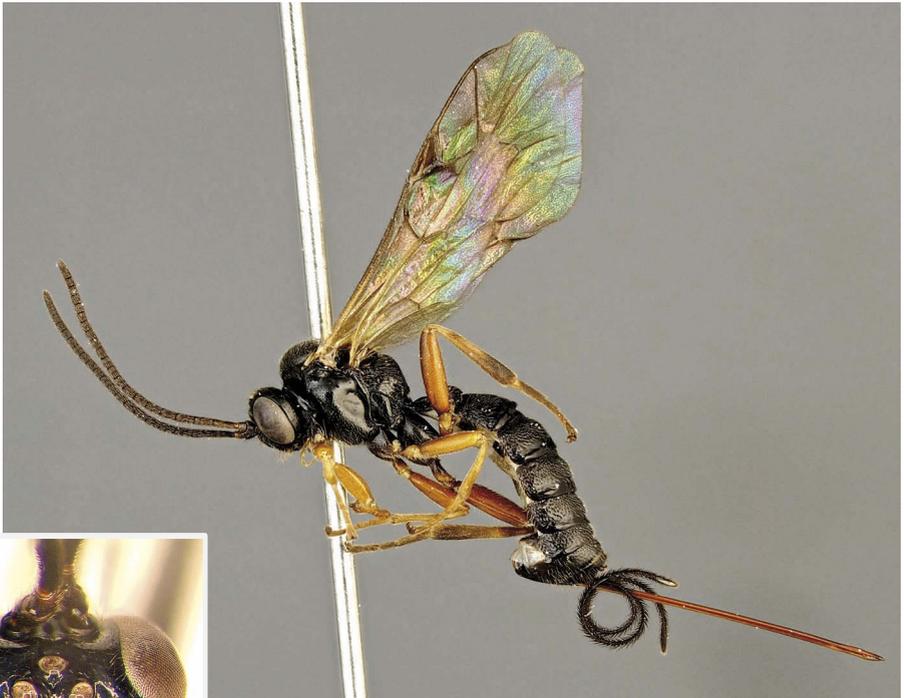


Abb. 2: *Scambus erugatus* n.sp. oben: Habitus von lateral,
links: Kopf von dorsal, unten: Bohrer Spitze.



punktiert, die caudalen 0,3 unpunktiert. 3. Tergite 0,50x so lang wie breit, die caudalen 0,3 unpunktiert. Subgenitalplatte in der Mittellängslinie überwiegend membranös, das distale 0,2 sklerotisiert. Bohrerklappen 0,77x so lang wie die Vorderflügel und 1,1x so lang wie der Gaster, 0,73x so lang wie der Körper und 2,9x so lang wie die Tibien III. Bohrer wenig komprimiert, Nodus schwach angedeutet, dahinter die dorsale Kante etwas konkav, subapical deutlich konvex; das ventrale Stilett subapical mit 2 schrägen, schwachen nur lateral angedeuteten Zahnleisten, apical mit etwa 5 eng benachbarten deutlichen Zahnleisten.

Färbung: Schwarz. Maxillarpalpen median und apical gelbbraun. Mandibeln schwarz. Pedicellus ventral etwas bräunlich überlaufen. Schulterbeulen schwarz. Tegulae und Flügelbasis gelb. Pterostigma dunkelbraun, proximal und distal schwach aufgehellt, Fläche schwach gebräunt. Coxen I apical schmal bräunlich, Trochanteren jeweils basal verdunkelt, apical gelblich, Trochantellen gelb. Femora bis Tarsen I und II rotbraun, Tarsen apical dunkelbraun; Femora III rotbraun; Tibien III dunkelbraun, basal und median-dorsal gelblich (der mediane Halbring nur kurz); Tarsen III schwarzbraun. Metasoma ganz schwarz, Behaarung weißlich.

Männchen und Wirte unbekannt.

Danksagung

Der Zweitautor bedankt sich bei Herrn Stefan SCHMIDT (Zoologische Staatssammlung München) für die Möglichkeit und Erlaubnis, den umfangreichen Nachlass von Herrn HORSTMANN zu bearbeiten.

Literatur

FITTON, M.G, SHAW, M.R. & I.D. GAULD 1988: Pimpline Ichneumon-flies. Handbooks for the Identification of British Insects Vol. 7, Part I. – Royal Entomological Society of London, 1-110.

KASPARYAN, D.R. & A.I. KHALAIM 2007: Subfam. Pimplinae. - In: [Key to the insects of Russian Far East. Vol. IV. Neuropteroidea, Mecoptera, Hymenoptera. Part 5] [in russisch]. – Dalnauka Vladivostok, 279-333.

Anschrift des Verfassers

Dr. med. Matthias RIEDEL
Blumenlage 22 C
D-29683 Bad Fallingbostal
mamaflo.riedel @t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [109](#)

Autor(en)/Author(s): Horstmann Klaus, Riedel Matthias

Artikel/Article: [Über zwei neue Pimplinen-Arten aus Polen \(Hymenoptera, Ichneumonidae, Pimplinae\) 139-142](#)